**Ivan Sedliský, Anny Letenské 7, 120 00 Praha 2 - Vinohrady**

### ****ÜBER DIE GEMÄLDE VON FRAUEN****

Mein ganzes Leben lang habe ich Bilder von Frauen gemalt. Warum war das Thema der Frau das zentrale und dauerhafte Motiv meiner Arbeit? Vor allem, weil die Frau das schönste Geschöpf ist, das in der Natur existiert, weil sie immer das attraktivste Motiv in der Malerei und in der Kunst überhaupt war.

Nichts in der Geschichte der Menschheit hat so gewaltige Veränderungen durchgemacht und dennoch bei aller Beständigkeit in so unzähligen Variationen existiert. Welch großer Reichtum an Ausdrucksformen ist in einer einzigen Frau verborgen!

Die Frau umfasst alles, was uns im Leben begegnet; sie ist das Wesen des Lebens und seine schönste Zierde. Wenn der Mann als eine Verkörperung der rationalen Zivilisation betrachtet werden kann, dann ist die Frau die Personifikation der weisen und allgegenwärtigen Natur – einer Natur, die wir bewundern, wahrnehmen und akzeptieren, ohne sie jemals vollständig begreifen oder beeinflussen zu können.

Ich war immer davon überzeugt, dass man in Frauen und ihren Darstellungen am besten die Komplexität des Lebens, die gesellschaftlichen Beziehungen, das zeitgenössische Denken und Fühlen sowie die zeitlosen und zeitgebundenen Ideale der Schönheit erfassen kann. Ich bin überzeugt, dass die gewaltige qualitative Veränderung der menschlichen Gesellschaft, nämlich die Gleichstellung der Frau, sich nicht nur im Leben der heutigen Frauen, sondern auch in ihrer Schönheit voll manifestiert hat.

Nie zuvor in der Geschichte haben so viele Frauen so sehr auf ihr Erscheinungsbild geachtet, nie zuvor gab es so viele schöne und faszinierende Frauen wie heute. Noch nie in der Geschichte kam es in so hohem Maße zu einer Verschmelzung geistiger und physischer Schönheit, zu einer neuen modernen Kalokagathie.

Die heutige Frau ist sich völlig bewusst, dass ihr Charme sowohl auf den natürlichen Gaben der Natur als auch auf ihrem geistigen Selbstbewusstsein beruht. Sie weiß, dass ihre Schönheit die Erfüllung eines allgemeineren Ideals weiblicher Schönheit ist – und dieses Ideal ist heute keine abstrakte Idee mehr, sondern ein Prinzip, in dem die Frau sich selbst frei formt.

Sie weiß, dass ihre Schönheit, die Schönheit der sinnlichen Welt, nicht nur an die Sinne gerichtet ist, sondern auch an das Bewusstsein, das Schönheit begreift. Die Schönheit der heutigen Frau ist ein Ausdruck von Geist und Herz, sie ist klassisch in dem Sinne, dass sie individuelle Zufälligkeiten mit allgemeineren Gesetzmäßigkeiten und Ordnung ausgleicht. Die Frau von heute sucht in sich selbst und in der Pflege ihres Erscheinungsbildes auch die innere Essenz der Dinge – das Äußere und das Innere verschmelzen zu einer Einheit. Deshalb ist die Schönheit der Frau zugleich in sich selbst wahr – in der Einzigartigkeit des Lebens ist es gerade das besondere Leuchten, das die Schönheit der Frauen dominiert.

„Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“, sagt der Dichter Schiller – und Frauen erschaffen ihr eigenes Bild als ein Kunstwerk, mit dem sie die Welt ansprechen.

Daher muss man sich bei der Darstellung der heutigen Frau von jeder äußeren Bestimmung befreien, von allem Unwürdigen und Vergänglichen, von aller Morbidität, vom heutigen Kult der erfolgreichen Hässlichkeit. Man kann keine archaische Primitivität, absichtliche Deformation oder zeitgenössische Absurdität akzeptieren. Man kann keine Einschränkung der Fülle der Natur hinnehmen, denn gerade in der Verbindung natürlicher Gaben mit geistigem Selbstbewusstsein, das aus dem Verständnis der Natur hervorgeht, liegt das Wesen der Schönheit der heutigen Frauen.

Die Schönheit der heutigen Frau ist voller Selbstvertrauen, sie vereint die Ästhetik der antiken Mäßigung mit der Dramatik des Barocks, die Bildung der Renaissance mit der Aktivität und Sachlichkeit der 1920er und 1930er Jahre.

Die heutige Frau verbindet in einer neuen, höheren Synthese alles, was uns in der Einzelbetrachtung als typisch für verschiedene historische Epochen, für verschiedene Nationen und für verschiedene Gemeinschaften erschien.

Die Schönheit der heutigen Frauen ist wunderbar, komplex und großartig – sie unterscheidet sich von allen bisherigen Gesetzmäßigkeiten weiblicher Schönheit in der Vergangenheit – und ist gleichzeitig deren Synthese.

Seit vierzig Jahren male ich immer wieder Bilder von Frauen, die ich im Leben um mich herum sehe, und versuche aufs Neue, ihre reiche, komplexe und wunderbare Welt einzufangen.

Und ich bin glücklich, dass bereits drei Generationen schöner, kluger, sensibler und gebildeter Frauen in meinen Bildern ihr neues, heutiges Schönheitsideal gefunden haben und meine Darstellung ihrer eigenen Absolutheit akzeptieren.

**Prag, 19. September 1991**